

KARWENDEL-BERGLAUF 2015

Von einer anderen Welt

Natürlich zählte Yossief Tekle zu den Favoriten. Dass der eingewanderte Eritreer aber den Sieg samt Streckenrekord einfährt und die starke Konkurrenz deklassiert – damit hatte dann doch keiner gerechnet.

VON WOLFGANG KUNZ

Mittenwald – Von Yossief Tekles Geschichte haben mittlerweile viele gehört in der Laufszene. In seiner Heimat Eritrea war der 22-Jährige ein Star, 2010 sogar Nachwuchs-Weltmeister im Berglauf. Als der Verband sein Super-Talent nicht für die Cross-WM nominierte, hakte Tekle nach, fragte nach den Gründen – und landete in Schwaben. Plötzlich stand er in einem Asylheim in Zusmarshausen. Ein Jahr ist das her.

Samstagnachmittag tauchte Tekle auch ganz überraschend auf: Im Ziel des Karwendel-Berglaufs an der Linderspitze. Nach einer Stunde fünf Minuten und fünf Sekunden. Nicht sein Sieg ist die Überraschung – er gehörte ja zu den Top-Favoriten –, sondern diese irrsinnige Zeit. Schneller schaffte keiner die elf Kilometer in der Geschichte des Wettkampfs. Streckenrekord. Bisher hat Tekle jeden Berglauf gewonnen, an dem er teilgenommen hat. „Ich bin stolz auf meine Bestzeit“, sagt er. „Schwierig an diesem Rennen waren die vielen losen Steine“. Nicht einmal die stoppten seine Rekordjagd. Selbst Berglauf-Profi Robbie Simpson (Schott-



Die Besten: (v.l.) Karin Freitag (Zweite), Melanie Noll (Siegerin), Michelle Maier (Dritte), Yossief Tekle (Sieger), Robbie Simpson (Zweiter) und Jonas Lehmann (Dritter) bei der Siegerehrung mit Bürgermeister Adolf Hornsteiner und Kurt König.



Erschöpfter Biathlon-Star: Miriam Gössner mit Simon Schermak aus Mittenwald.



Gehen statt laufen: Die letzten Meter hinauf zur Linderspitze (im Hintergrund die Karwendel-Bergstation) sind für viele Läufer eine Qual. FOTOS: KUNZ

land) sah alt aus. 1:31 Minuten hinter dem Eritreer kam er an. Yossief Tekle – ein Läufer von einer anderen Welt.

Aber auch die Zeit der Siegerin kann sich sehen lassen. Melanie Noll (TSV Annweiler) kam nach 1:18,12 Stunden ins Ziel – dies hätte bei

den Männern für den 13. Platz gereicht. Als Dritte kam Michelle Maier (Rosenheim) in 1:18,37 Stunden an. „Wenn die Strecke noch 200 Meter länger gewesen wäre, hätte ich Karin Freitag vielleicht noch eingeholt“, sagt die Vorjahres-Zweite. Kurzfristig hatte sich

auch Biathlon-Star Miriam Gössner (SC Garmisch) angemeldet. Sie wurde mit 1:29 Stunden starke Fünfte. „Ich habe sie eingeladen“, erklärt Rosi Bayer (51) aus Mittenwald. Sie kam nach 1:41,45 Stunden ins Ziel und fuhr den Sieg in ihrer Altersklasse

(W60) ein – allerdings diesmal ohne Konkurrentin.

Recht ordentlich schlugen sich auch die übrigen einheimischen Läufer. Antje Rieger kam auf den fünften Platz in der Altersklasse W45. Bei den Herren landete Rupert Stredle (Uffing) als Bester auf Platz

25. Glücklicherweise gar nicht. „Ab dem Dammkar ging gar nichts mehr. Einfach abhaken und weiter geht's“, schrieb er bei Facebook.

Eine gute Figur machte Bürgermeister Adolf Hornsteiner. Zunächst schickte er die Läufer in der Fußgängerzone per Startschuss auf die Strecke, dann zog er sich einen Laufdress an, rannte dem 337 Starter starken Feld hinterher und schaffte die Strecke bis zur Bergstation in 1:45 Stunden. Dort ehrten er und Kurt König die Sieger. Der Organisator zeigte sich zufrieden. „Alles ist super gelaufen.“ Sogar das Wetter passte. „Ich habe eine Woche mit der Hoffnung gelebt, dass es kein Gewitter gibt.“ Manchen war's sogar zu heiß. So richtete König auf Anregung eine sechste Verpflegungsstation ein.

Nebenbei musste sich der Mittenwalder als kommissarischer Bundestrainer freilich noch um seine Schützlinge kümmern. Die meisten hinterließen einen guten Eindruck. Jonas Lehmann (Dritter), Thomas Kühlmann (Fünfter) und besonders der erst 18-jährige Stefan Knopf (Siebter) platzierten sich unter den Top-10. „Stefan hat sein Meisterstück abgeliefert. Er darf eine Nominierung für die Nationalmannschaft erwarten“, lobt König.

Und noch etwas gab der 57-Jährige unter Beifall der Teilnehmer bekannt. „Ich habe den Plan, die Berglaufmeisterschaften 2017 am Arber zu organisieren.“ Zudem soll es Bergläufe außerhalb von Süddeutschland – vielleicht im Harz – geben. König, „Wir wollen die Massen motivieren und unseren Sport noch mehr bekannt machen“.

EISHOCKEY: DEL 2

Entscheidung für den schweren Weg

Philipp Wachter, Florian Imminger und Nico Tolle komplettieren den Kader des SC Riessersee – Eine Stammplatz-Garantie erhalten sie nicht

Garmisch-Partenkirchen – Die Würfel sind gefallen – und zwar in Sachen Personalpolitik beim Eishockey-Zweitligisten SC Riessersee. Mit Philipp Wachter, Nico Tolle und Florian Imminger bekommen drei junge, einheimische Eishockey-Cracks ihre Chance in der DEL2. „Wir wollen ein Zeichen setzen: Einheimische Spieler sollen bei uns die Möglichkeit haben, einen weiteren

Schritt in ihrer Karriere zu gehen“, betont SCR-Geschäftsführer Ralph Bader.

Wachter (20), der in der SCR-Jugend spielte, kommt von den Tölzer Löwen. Imminger (20) stößt nach langer Verletzungspause zurück zum Team. Eine Stammplatz-Garantie bekommen die beiden nicht. Helfen die Förderlizenz-Spieler aus München aus, bleibt nur der Platz auf der



Nico Tolle spielt kommende Saison noch im SCR-Nachwuchs. CF



Philipp Wachter lief 22 Mal für Bad Tölz in der Oberliga auf. FOTO: FKN



Florian Imminger verpasste verletzt beinahe die ganze Saison 14/15. SEHR

Tribüne. „Das ist wie in der Lehre“, sagt Bader. Erst müssen sich die zwei im Training beweisen. Damit beide dennoch Spielpraxis sammeln, plant der SCR, sie per Förderlizenz in die Oberliga zu schicken. Mit welchem Verein der Zweitligist kooperiert, steht noch nicht fest. Tolle (18) läuft kommende Saison eh noch im DNL2-Team auf, soll aber mit den Profis trainieren. am

SCHIESSEN

Angst vor dem Alter

Oberauer Schützen beklagen Nachwuchs-Mangel – Vorstand um Schützenmeister Hans Steinbrecher wiedergewählt

Oberau – Hans Steinbrecher bleibt Schützenmeister der SG Oberau. Bei den fälligen Neuwahlen wurden auch die weiteren Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Vize Wolfgang Buchholz schränkte jedoch ein: „Drei Jahre mache ich noch, dann müssen wir jüngere Mitglieder für die Führungsriege gewinnen.“

Damit sprach der 60-Jährige ein Thema an, das den Verein seit vielen Jahren beschäftigt. Mehr als die Hälfte der 58 gemeldeten Mitglieder ist über 60 Jahre alt. Und es wird von Jahr zu Jahr schwieriger, junge Menschen für den Schießsport zu begeistern, der sich bei der SG Oberau ausschließlich auf Luftdruckwaffen beschränkt. „Unser Sport hat nichts mit Rumballern zu tun“, betont Steinbrecher. Im Vordergrund stehe der verantwortungsvolle Umgang mit dem Luftgewehr und die Konzentration beim Zielen auf die 10 Meter entfernte Scheibe. Daneben wird bei den Schützen das gesellschaftliche Miteinander gepflegt – vom lusti-



Blieben im Amt: (v.v.l.) Wolfgang Buchholz, Helga Straßer, Hans Steinbrecher, Kathrin Straßer, Hermann Zimmermann, (h.v.l.) Florian Conrad, Wolfgang Oertel, Hans Huber, Benjamin Hamm, Christian Döscher, Helmut Rösner, Ludwig Öller und Rolf Döscher. FOTOS (3): SCHNEIDER

gen Faschingsschießen, Kegeln auf der Glentleiten, Minigolf, Stoßbuddln und Dartens bis zum Eisstockturnier.

Eindrucksvoll liest sich die Bilanz von Sportwart Hermann Zimmermann: Obwohl Ex-Weltmeister Richard Dietzsch sein Training berufs-

bedingt eingestellt hat, gewann er bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften jeweils den Titel im 300 Meter Liegendschießen mit dem Großkaliber. Rolf Döscher, Helga Straßer und die Mannschaft der Senioren C wurden im Gau Vizemeister. Florian

Conrad kam bei den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon jeweils unter die ersten Zehn und mit der bayerischen Staffel als Sechster ins Ziel. Zimmermann sprach aber auch von Manipulation bei manchen Wettbewerben. Nä-

her ging er nicht darauf ein, sondern appellierte lieber eindringlich an die Fairness der Schützen.

Trotz hoher Investitionen (neue Fenster, neuer Boden) legte Schatzmeisterin Helga Straßer eine gute finanzielle Bilanz vor. Trotzdem kommt



Walter Bauhofer ist seit 50 Jahren Mitglied.



Gustl Eigner seit 50 Jahren bei der SG.

der Verein nicht umhin, die Mitgliedsbeiträge nach über zehn Jahren zu erhöhen. „Für jedes Mitglied werden 14 Euro an den Schützenbund abgeführt, außerdem sind die Energiekosten gestiegen“, argumentiert Steinbrecher. Künftig zahlen Erwachsene 32 Euro Jahresbeitrag (bisher 22). Der 3. Bürgermeister Philipp Lederer, der auch die Neuwahlen leitete, war besonders von der sportlichen Bilanz beeindruckt und betont: „Ihr seid ein Aushängeschild für unseren Ort.“

GÜNTHER SCHNEIDER

Gewählt & Geehrt:

Schützenmeister: Hans Steinbrecher, **Stellvertreter:** Wolfgang Buchholz, **Schatzmeisterin:** Helga Straßer, **Schriftführerin:** Kathrin Straßer, **Sportwart:** Hermann Zimmermann, **Jugendleiter:** Christian Döscher, **Beisitzer:** Benjamin Hamm, Günther Schneider, Florian Conrad, Rolf Döscher, **Fähnrich:** Hubert Straßer, Helmut Rösner, **Fahnenbegleiter:** Hans Huber, Benjamin Hamm, Ludwig Öller, Helmut Rösner, **Kassenprüfer:** Thomas Walter, Wolfgang Oertel, **Hauswarte:** Helmut Rösner und Hans Huber.

Ehrungen: Für 25 Jahre: Richard Dietzsch und Hubert Straßer. **50 Jahre:** Walter Bauhofer, Gustl Eigner, Helga Straßer. **Gau-Ehrenzeichen Silber:** Christian Döscher und Kathrin Straßer.

IHRE REDAKTION

Christian Fellner
Telefon 0 88 217 57 31
Fax 0 88 217 57 26
E-Mail:
sport@gap-tagblatt.de

SPORT IN ZAHLEN

14. KARWENDEL BERGLAUF

Frauen Gesamt: 1. Melanie Noll (TSV Annweiler) 1:18,12, 2. Karin Freitag (Hall/Tirol) 1:18,31, 3. Michelle Maier (PSV Rosenheim) 1:18,37, 4. Nora Coenen (LG Wettenberg) 1:23,01, 5. Miriam Gössner (SC Garmisch) 1:29,00.

Männer Gesamt: 1. Yossief Tekle (LG Reichenau-Zusamtal) 1:05,05 (Streckenrekord), 2. Robbie Simpson (Team Scotland) 1:06,36, 3. Jonas Lehmann (TuS Heltersberg) 1:06,57, 4. Francis Maina Nyoro (Kenia) 1:07,24, 5. Thomas Kühlmann (NSV Wernigerode) 1:08,13.

Frauen nach Klasse

W20: 1. Michelle Maier (PSV Rosenheim) 1:18,37, 2. Nora Coenen (LG Wettenberg) 1:23,01, 3. Miriam Gössner (SC Garmisch) 1:29,00, 4. Judith von Andrian (LC Freising) 1:37,23, 5. Kathrin Bickel (Friedberg) 1:38,59.

W30: 1. Melanie Noll (TSV Annweiler) 1:18,12, 2. Lea Bäuscher (Asics Frontrunner) 1:29,55, 3. Viola Biberacher (MRR München) 1:38,59, 4. Sandra Saitner (Weyarn) 1:46,51, 5. Christin Günther (RSV Erzgebirge) 1:55,48.

W35: 1. Karin Freitag (Hall/Tirol) 1:18,31, 2. Verena Pratzner (Rennerclub Vinschgau) 1:38,20, 3. Emily Hargreaves (Lytham St. Annes/England) 1:42,03, 4. Basilia Förster (Team Erdinger Alkoholfrei) 1:49,00, 5. Zuzana Bäuerlein (TSV Scheibitz) 1:50,52.

W40: 1. Viola Schäffer (LAG Mittlere Isar) 1:33,45, 2. Catja Kuck (Oberhaching) 1:45,35, 3. Sophia Lötzsch (Steinbach) 1:51,04, 4. Alex Bouzo 1:59,56, 5. Manuela Schauder (Munich Elite Warriors) 2:07,06.

W45: 1. Antonia Mäcker (PSB Berlin) 1:42,45, 2. Sabine Donauer 1:47,54, 3. Annette Geiken (LAZ Puma Rhein) 1:52,19, 4. Doris Urner (Alpinclub Berlin) 1:57,54, 5. Antje Rieger (LC Mittenwald) 2:04,06.

W50: 1. Petra Vogel 1:34,53, 2. Paula Mangold-Wolff (PTSV Rosenheim) 1:41,09, 3. Ema Kraus (RV Pfeil Tübingen) 1:42,56, 4. Ute Spicker (Team Essen) 1:43,23, 5. Angelika Bercholdt (PSV Weilheim) 1:48,22.

W60: 1. Rosi Bayer (LC Mittenwald) 1:41,45.

W70: 1. Irina Spira (LSV Kitzbühel) 2:18,57.

Männer nach Klasse

M20: 1. Yossief Tekle (LG Reichenau-Zusamtal) 1:05,05, 2. Robbie Simpson (Team Scotland) 1:06,36, 3. Jonas Lehmann (TuS Heltersberg) 1:06,57, 4. Thomas Kühlmann (NSV Wernigerode) 1:08,13, 5. Stefan Hubert (SV Sämmerda) 1:09,18, ..., 11. Rupert Stredle (Uffing) 1:24,42, 20. Simon Schermak (LC Mittenwald) 1:29,35, Christian Klotz (Mittenwald) 1:42,42, 38. Simon Möller (Garmisch-Partenkirchen) 1:45,47, 44. Laurentius Öttl (Mittenwald) 1:57,49, 45. Aaron Aupperle (Mittenwald) 1:58,15.

M30: 1. Francis Maina Nyoro (Kenia) 1:07,24, 2. Timon Dörr (München) 1:23,58, 3. Philipp Overbeck 1:24,09, 4. Matthias Franke (Rennsteig-Laufverein) 1:25,32, 5. Florian Kerber (HSA) 1:26,04, 6. Stefan Killian (LC Mittenwald) 1:26,24, ..., 13. Jeremy Mott (Garmisch-Partenkirchen) 1:41,06.

M35: 1. Matthias Flade (LC Vorra) 1:16,06, 2. Chunky Liston (Team Scotland) 1:16,45, 3. Marco Sturm (Team Scott/Regensburg) 1:19,12, 4. Javier Rodrigo (226ers-STMSport) 1:19,19, 5. Jörg Woitek (PSV Zittau) 1:21,33, ..., 23. René Zeise (BSG Schloss Elmau) 1:45,01, 39. Christian Scheller (BSG Schloss Elmau) 2:09,07.

M40: 1. Konrad Lex (Team Dynafit) 1:11,09, 2. Steven Hargreaves (Team Scotland) 1:29,26, 3. Robert Blankenburg (Berlin) 1:33,15, 4. Peter Schwandl (XC-Academy) 1:33,51, 5. Gabriel Seibberth (Baldham) 1:35,55.

M45: 1. Karl Gruber (Telekom-Team Südtirol) 1:15,23, 2. Olaf Schöneborn (LG Erlangen) 1:21,41, 3. Dirk Schurig (Waalkirchen) 1:24,53, 4. Frank Kleinsorg (ASFM Göttingen) 1:26,14, 5. Thomas Blum (Rund and Bike for Haibi) 1:26,47, ..., 39. Andreas Greiner (TSV Partenkirchen) 1:51,20.

M50: 1. Martin Schumacher (SVO Garmaringen) 1:23,13, 2. Stefan Drausnick (Starnberg) 1:28,11, 3. Roland Essler (PSV Rosenheim) 1:29,30, 4. Joachim Huber (TV Kappelrodeck) 1:30,17, 5. Leo Brugger (Telekom-Team Südtirol) 1:33,10, ..., 21. Hans Wagner (TSV Oberammergau) 1:46,58.

M55: 1. Winfried Huber (PSV Rosenheim) 1:20,42, 2. Franz Prager (LG Passau) 1:21,08, 3. Georg Fischer (SVO Garmaringen) 1:27,27, 4. Jörg Sigler (SC Airing) 1:29,38, 5. Sepp Wolf (PSV Rosenheim) 1:29,56, ..., 8. Toni Hundsdorfer (Garmisch-Partenkirchen) 1:35,07.

M60: 1. Karl Kremser (TSV Königsdorf) 1:26,29, 2. Ludwig Bichler (FT Jahn Landsberg) 1:33,13, 3. Josef Hillebrand (Non Stop Ultra Brakel) 2:30,24, 4. Hans Pertsch (Laufteam Pirmasens) 2:47,00.

M65: 1. Alfred Stadler (SVO Garmaringen) 1:44,41, 2. Anton Gorbunov (TV Geiselhöring) 1:48,58, 3. Adalbert Grüner (Non Stop Ultra Brakel) 2:27,18.

M70: 1. Alois Stöger (MRR München) 1:47,32, 2. Franz Kromka (DAV Freising) 1:55,30, 3. Jürgen Ellerka (GMRLV) 2:46,47.

Mannschaft

1. Team Scotland (Robbie Simpson, Chunky Liston, Steven Hargreaves) 3:52,48, 2. NSV Wernigerode (Thomas Kühlmann, Felix Fleischer, Guido Cabak) 4:04,12, 3. PSV Rosenheim (Michelle Maier, Winfried Huber, Roland Essler) 4:08,49, 4. SVO Garmaringen (Martin Schumacher, Rupert Stredle, Georg Fischer) 4:15,23, 5. MRR München (Tony Sies, Martin Neumann, Viola Biberacher) 4:33,36, 6. LC Mittenwald (Stefan Killian, Simon Schermak, Rosi Bayer) 4:37,13, ..., 13. BSG Schloss Elmau (René Zeise, Bastian Bey, Christian Scheller) 5:50,01.